

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 8.

Budapest, den 15. Febr. 1896.

III. Jahrgang.

## Theater.

**Nationaltheater.** Am 14. d. fand die erste Aufführung des dreieactigen Schauspiels „Das Honthy'sche Asyl“ von Franz Herczeg statt. Bis heute verehrt wir in Herczeg einen der lebenswürdigsten Barden des literarischen Jung-Ungarn, der gleichwohl als Romancier oder Feuilletonist eine heitere, lachende Miene trug und immer den geistprühenden, witzigen Canseur hervorkehrte, selbst wenn er auf dem heißen Boden der Bühne wandelte. Nach zweijährigem Stillschweigen hat Herczeg mit seinem neuesten Drama eine jähe Wendung zum Tiefensten gethan und tritt uns hochdramatisch entgegen. „Das Honthy'sche Asyl“ behandelt das Schicksal eines Testaments, welches mit den Schicksalen mehrerer Menschen innig verknüpft ist. Der Dichter unterlegte seinem Stücke den alten moralischen Lehrsatz: Die Sünden der Eltern rächen sich an den Kindern, und gab ihm eine neue, moderne Beleuchtung. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein junges Mädchen, Jda Honthy. Seine Mutter hat einen Treubruch begangen, und Jda ist die Frucht desselben. Der betrogene Attila Honthy konnte diese Schmach nicht ertragen und gab sich gewalttham den Tod, worauf der Geliebte, Baron Sasz, die Witwe Honthy heirathete. Jda wird indeß in dem Glauben auferzogen, daß sie die Tochter des verstorbenen Honthy sei. Als diesem Glauben wird sie mit rauher, brutaler Hand gerissen, als ein junger Mann sie zu seinem Weibe machen will. Der Bruder des verstorbenen Honthy, ein greiser Bischof, hat nämlich ein großes Privatvermögen aufgehäuft, daß er zum Andenken seines seligen Bruders als Stiftung für ein Waisen-Asyl weihen will. Auf dieses Vermögen speculiren nun die Mutter Jda's und ihr dormaliger Gatte, und in diesem Bestreben begeht das Ehepaar die erbärmlichsten Handlungen. Der Dichter hat mit großem Geschick diese wahrhaft ergreifende Handlung, in welcher ein junges, unschuldsvolles Mädchen die schwersten Seelenqualen durchzumachen hat, dramatisch erfäßt und mit kraftvoller Energie auch durchgeführt. Wir wissen nicht, sollen wir die gewandte Technik des Dichters in dem Drama, oder die scharfe, prägnante, von Lebenswahrheit strotzende Zeichnung der Charaktere, die auf tiefe psychologische Durchdringlichkeit hinweist, mehr bewundern. Die Novität übte eine mächtige Wirkung, welche sich von Act zu Act steigerte, auf das Publicum, und der Erfolg des neuen Stückes war ein ungewöhnlich starker. Dichter und Darsteller wurden nach jedem Aufzuge mehreremal vor die Rampe gerufen und mit brausendem Beifall überschüttet. W. S.

## Volkswirtschaft.

### Sparcassen.

Die Vereinigte Budapester Hauptstädtische Sparcasse hielt am 11. d. unter Vorsitz des Directionspräsidenten Adolf Hebly ihre ordentliche Generalversammlung. Der verlesene Directionsbericht meldet vor Allem, daß das Institut heuer die fünfzigste Jahreswende seiner Gründung feiern wird, aus welchem Anlasse behufs feierlicher Begehung der Gründung der „Öfner-Sparcasse“ im Monate Oktober l. J. eine Festversammlung einberufen wird. Die Direction berichtet sodann eingehend über die im verfloffenen Jahre durchgeführte Capitalserhöhung. Von dem erzielten Aufgelde im Betrage von 1,400,000 fl. wurden 1,144,451 fl. 63 kr. den ordentlichen Reservefonds zugeführt, welcher demnach auf 3,368,213 fl. 89 kr. gestiegen ist. Über den Stand der einzelnen Geschäftszweige ist folgendes hervorzuheben: Die Einlagen und capitalisirten Zinsen betragen im verfloffenen Jahre 26,206,654 fl. 14 kr., die Einlagen gegen Sparbüchel 23,163,070 fl. 31 kr. Nach den erfolgten Rückzahlungen war der Gesamtstand der Einlagen aller Kategorien Ende 1895 27,493,826 fl. 63 kr., was gegen das Vorjahr eine Zunahme von 487,369 Gulden 86 Kreuzer beträgt. Escomptirt wurden im verfloffenen Jahre 60,655,486 fl. 1 kr. Im Portefeuille verblieben mit Ende des Jahres 12,085,851 fl. 98 kr. Im Hypothekar-Darlehens-Geschäfte verblieb mit Ende des Jahres 1895 der Stand der Baargeld-Darlehen 7,207,222 fl. 66 kr. Das Pfandbrief-Darlehens-Geschäft hat einen erfreulichen weiteren Aufschwung genommen. Der Stand der 4 $\frac{1}{2}$ -prozentigen Pfandbrief-Darlehen betrug mit Ende des Jahres 1885 21,751,379 fl.

13 kr., jener der 4-prozentigen 5,044,579 Kronen. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von 1,037,866 Gulden 35 Kreuzer. Die Direction beantragt, daß nach den statutenmäßigen Dotationen und wohlthätigen Spenden von 9967 Gulden der am 1. April fällige Coupon mit 60 Gulden eingelöst und der Rest von 94,315 fl. 34 kr. auf neue Rechnung vorgetragen werde. Die Generalversammlung nahm den Bericht beifällig zur Kenntniß, acceptirte sämtliche Anträge und ertheilte das Absolutorium, nachdem noch auf Antrag des Actionärs Dr. Eugen Zsigmondy der Direction, insbesondere dem General-Director Franz Köber, sowie dem Beamten-corps protokollarisch Dank votirt wurde.

**Innerstädter Sparcasse - Actien-Gesellschaft.** Unter Vorsitz ihres Präsidenten Dr. Aurel Münnich fand am 12. d. die ordentliche Generalversammlung der Innerstädter Sparcasse statt. Der Directionsbericht constatirt, daß das abgelassene Geschäftsjahr für das Institut sehr günstig, und speciell das seitens des Instituts in Angriff genommene Pfandbriefgeschäft von gutem Erfolg begleitet war. Am 31. December 1895 war der Einlagestand 2,346,035 fl., der Stand des Escomptes 1,597,991 fl., des Lombards 1,459,594 fl. Die Hypothekarabtheilung bewilligte Credite im Betrage von 5,231,400 fl., der Gesamtcassaverkehr betrug 90,207,714 fl., der gesammte Geschäftsverkehr betrug 315,886,381 fl. Die Bilanz schließt mit einem Gewinn von 204,759 fl. ab. Die Direction beantragt nach den diversen Abzügen 30,000 fl. dem Reservefond zuzuführen, 137,500 fl. zur Bezahlung einer Dividende von 5 $\frac{1}{2}$  Gulden zu verwenden und den Rest von 1741 fl. vorzuschreiben. Die Generalversammlung acceptirte diese Anträge und votirte über den Antrag zweier Actionäre der Direction und dem leitenden Director Franz Székely den Dank. Dem Disponenten Julius Reimann wurde im Verlaufe des Jahres die Procura ertheilt. Hierauf wurden in die Direction gewählt: die Herren Ludwig Adler, Karl Bachrach, Samuel Deutsch, Julius Genpei, Stephan Forgó de Csongrád, Ferdinand Freisleber, Jacob Fürst, Max Grünbaum, Ludwig Jeney de Borosjenő, Ludwig Krauß de Megyer, Dr. Moritz Mezer, Dr. Aurel Münnich, Leo Bauer de Budabegy, Franz Székely, Emerich Steindl, Dr. Géza Wagner de Zólyom und in den Aufsichtsrath die Herren Dr. Adolf Fried, Eugen Kollaritz, Leopold Leitersdorfer, Emil Püspöky, Georg Sacellary jun., Karl Silberberg, Josef Stoupil, womit die Versammlung beendet war.

**Rákospalotaer Sparcasse - Actien-Gesellschaft.** Dieser Tage fand die constituirende Generalversammlung der Rákospalotaer Sparcasse - Actien-Gesellschaft statt. Der Vorsitzende, Dr. S. Héderváry, constatirte, daß den gesetzlichen Vorschriften entsprochen und vom gezeichneten Actien-capital per 60,000 Kronen bereits 30% eingezahlt sind. Nach einstimmiger Genehmigung der Statuten wurde die Direction und zwar auf die Functionsdauer von drei Jahren ernannt. Mitglieder derselben sind: Dr. Soma Héderváry (Präsident), Jacob Schwarz (Vizepräsident), Dr. David Székely, David Barga und Michael Gondá. Zum geschäftsführenden Director wurde Dr. Führer berufen.

## Industrie-Unternehmungen.

**Erste Ungarische Forstenvieh-Mastanstalt-Actien-Gesellschaft in Steinbruch.** Die diesjährige XXVII. ordentliche Generalversammlung der Ersten Ungarischen Forstenvieh-Mastanstalt-Actien-Gesellschaft wird am 27. Febr. 1896 abgehalten werden. — Die Bilanz pro 31. December v. J. zeigt folgende Positionen: Activa: Cassenvorrath fl. 25,028,65, Mobilien und Requisiten fl. 10,029,15, Hoteleinrichtung fl. 564,68, Hotel und andere Wohngebäude fl. 68,641,19, Szállásanlage, Mühle, Maschinen, Betriebsgebäude und Einrichtungen fl. 509,189,58, Steinbrucher Haus fl. 11,178,15, Debitoren im Conto-Corrent fl. 337,374,23, Pester Ungarische Commercialbank fl. 288,265, Fuhrwerks-Conto fl. 1825,46, diverse Materialien fl. 5982,25, Münzenvorrath fl. 38,48, Futtervorräthe fl. 9662,64, zusammen fl. 1,267,779,46. — Passiva: Actien-capital fl. 500,000, Reservefond sammt 4% Zinsen fl. 249,600, unbehobene Dividenden fl. 238, Creditoren im Conto-Corrent

fl. 284.815.29, Werthverminderungs-Reservefond fl. 160.000, Gewinn- und Verlust-Conto, 1895-er Gewinn fl. 69.631.97, Gewinnrest von 1894 fl. 3494.20, zusammen fl. 1,267.779.46.

**Victor Jordan'sche Federfabriks-Actien-Gesellschaft.** Die Bilanz pro 31. December 1895 weist für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Umsatz von 1,379.017 fl. 21 kr. (gegen 1,085.657 fl. 50 kr. des Jahres 1894 und 765.000 fl. des Jahres 1893); der Passivstand eine Verminderung von 280.857 fl. 26 kr. gegen das Vorjahr auf und schließt mit einem Reingewinn von 93.933 fl. 2 kr. ab, wovon nach Abrechnung des Verlustes vom Jahre 1894 per 18.878 fl. 90 kr., ferner nach statutenmäßiger Abschreibung auf Gebäude- und Einrichtung-Conto per 13.017 fl. 97 kr. und Dotirung des Dubiosen-Reserve-Contos per 16.000 fl. ein zur Auftheilung gelangender Reingewinn von 46.036 fl. 15 kr. verbleibt. Die Direction wird in der am 1. März 1896 abzuhaltenden IV. ordentlichen Generalversammlung vorschlagen, vom Reingewinn nach Vornahme der statutarischen Dotirung des Reserve- und Pensionsfonds, sowie der Auszahlung der Tantieme für das Personal, 15.000 fl. als 5%-ige Zinsen für die Prioritätsactien von 300.000 fl. pro 1894, ebenso 15.000 fl. an 5%-ige Zinsen für die Prioritätsactien pro 1895 zu verwenden und den verbleibenden Rest von 11.432 fl. 54 kr. auf neue Rechnung pro 1896 vorzutragen.

**Erste Ungarische Hôtel-Actien-Gesellschaft.** Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Ersten Ungarischen Hôtel-Actien-Gesellschaft findet am 23. Feber l. J. statt. Der Rechnungsabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres weist nach reichlichen Abschreibungen einen Reingewinn per fl. 138.449.30, was einer 32-percentigen Verzinsung des Actien-capitalis entspricht.

**Salgó-Tarján-Steinkohlen-Bergbau-Actien-Gesellschaft.** Der am 3. März l. J. stattfindenden Generalversammlung dieser Gesellschaft wird nachstehende Bilanz pro 1895 vorgelegt werden. Activa: Bergwerke in Salgó-Tarján und Petrozseny 2.666.574 fl., Cassenbestand und Effecten zusammen 2.968.283 fl.; Immobilien, Inventar und Materialbestände: a) Grundbesitz 180.856 fl. b) Einrichtung und Inventarien 1.401.633 fl., c) zur Abstockung angekaufte Wälder 51.911 fl., d) Materialien-Vorräthe 654.074 fl., e) Victualien-vorräthe 87.821 fl., f) Kohlenvorräthe 32.455 fl., zusammen 2.408.753 fl. Diverse Debitoren 771.021 fl., Angaben und schwebende Berechnungen 7653 fl., zusammen 778.674 fl., Totale 8.822.287 fl. Passiva Gesellschafts-capital 32.000 St. Actien à 100 fl. = 3.200.000 fl. Creditoren: Reserve für Coursdifferenz 142.282 fl., Reserve für zweifelhafte Forderungen 75.647 fl., Spezialreserve für projectirte Neuanlagen rc. 822.129 fl., diverse Creditoren 342.987 fl., Caution in Effecten 73.287 fl., Bergarbeiterlöhne 95.808 fl., unbehobene Dividenden 13.259 fl., Tantieme der Direction und Beamten 114.116 fl., Beamten-Pensionsfond 360.979 fl., zusammen 2.043.698 fl., Reserve für Abnützung und event. Vermehrung des Inventars rc. 1.505.557 fl., Reservefond zur Tilgung des Actien-capitalis rc. 813.032 fl. Für Reingewinn pro 1895 sammt Vortrag pro 1896 1.259.999 fl., Totale 8.822.287 fl.

**Neustifter Ziegel- und Kalkbrennerei-Actien-Gesellschaft.** In der kürzlich abgehaltenen Directions-Sitzung der Neustifter Ziegel- und Kalkbrennerei-Actien-Gesellschaft wurde beschlossen, der nächsten Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von fl. 17 zu proponiren. Die Direction wird weiter den Antrag stellen, zur Herstellung einer Kunstmörtelfabrik, deren Bau bereits in Angriff genommen wurde, eine Emission von 2000 Stück neuen Actien zu veranstalten.

**„Lechner“ Kähofer Ziegelfabriks-Actien-Gesellschaft.** Die erste ordentliche Generalversammlung der „Lechner“ Ziegelfabriks-Actien-Gesellschaft, welche bekanntlich erst im Juli 1896 zu einer Actien-Gesellschaft umgestaltet wurde, findet am 19. Feber l. J. 3 Uhr Nachmittags statt. Die Bilanz des Betriebsjahres 1895, das sich auf 6 Monate erstreckt, weist einen Reingewinn von 50,276.87 fl. aus.

#### Mühlen-Industrie.

**Elisabeth-Dampfmühl-Gesellschaft.** Die Direction und der Aufsichtsrath der Gesellschaft haben beschlossen, der diesjährigen Generalversammlung für das Jahr 1895 die Vertheilung einer Dividende von 12 fl. per Actie, ferner die Zuweisung von 25.000 fl. an den Reservefond in Vorschlag zu bringen.

**Erste Ofen-Pester Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft.** Die Direction der Ersten Ofen-Pester Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft beschloß in ihrer letzten Sitzung, der demnächst abzuhaltenden Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von fl. 30 pro neue Actie von 500 Kronen (= fl. 90 pro Actie) für das Betriebsjahr 1895 in Vorschlag zu bringen. — **Die Actionäre der „Ersten Ofen-Pester Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft“** werden hiemit aufgefordert, ihre Actien so bald als möglich, spätestens aber bis Ende Feber d. J. (täglich zwischen 9–11 Uhr Vormittags, Sonntag ausgenommen) behufs Durchführung der in der Generalversammlung vom 30. März 1895 beschlossenen Actien-Conversion\*) an der Casse der genannten Gesellschaft zu deponiren. Die letztere ertheilt über die deponirten Actien Empfangsbestätigungen, gegen deren Rückgabe sodann in kürzester Zeit die neuen Actien ausgetauscht werden. Die zur Deponirung der Actien nöthigen Consignationen sind schon vorher bei unserer Casse zu beschaffen.

Budapest, 30. Jänner 1896.

Die Direction.

**Pester Victoria-Dampfmühle-Actien-Gesellschaft.** Die Direction der genannten Gesellschaft hat den Beschluß gefaßt, der demnächst stattfindenden Generalversammlung den Vorschlag zu erstatten, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von sechs Gulden gleich 4% per Actie zur Vertheilung zu bringen. Dieses Ergebnis wurde nach bedeutenden Abschreibungen und reichlicher Dotirung des Reservefonds erzielt.

**Louisen-Dampfmühl-Actien-Gesellschaft.** Die Direction dieser Gesellschaft hat in ihrer letzten abgehaltenen Sitzung beschlossen, der demnächst einzuberufenden Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von fl. 6.40 = 4 Prozent für das abgelaufene Geschäftsjahr 1895 in Vorschlag zu bringen, wobei in Betracht zu ziehen ist, daß die neue große Mühle der Gesellschaft erst sechs Monate im Betrieb steht.

\*) In dieser Generalversammlung wurde beschlossen, unsere auf 500 Gulden lautenden 2000 Stück Actien in 4000 Stück à 500 Kronen zu convertiren, den Betriebsfond von fl. 500.000 zu capitalisiren, ihn in 2000 Actien à 500 Kronen aufzuthemen und sodann den Actionären für jede alte Actie à 500 Gulden 3 neue à 500 Kronen (2 in Conversion der alten Actie und 1 als Betheiligung an dem nunmehr capitalisirten Betriebsfond) — gegen Vergütung der scalamäßigen Stempelgebühr — an unserer Casse auszufolgen. (Falls seitens der Actionäre gleichzeitig Umschreibung ihrer Actien auf andere Namen verlangt wird, so haben sie außer der scalamäßigen Stempelgebühr auch noch die statutenmäßige Umschreibgebühr von 4 Kronen (fl. 2) per Actie zu entrichten.)

## DAMPFDRESCHMASCHINEN

Alle in das landwirthschaftliche Maschinenfach einschlägige **Aufklärungen** und Rathschläge ertheilt **bereitwillig** und versendet **Preiscourante** oder detaillirte Kostenvoranschläge **gratis** die

**Erste Ungarische Landwirthschaftliche Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft**

Fabriks-Etablissement: **Budapest, Külső väczi-ut 7.**

Man beachte die Adresse!

Bekanntestes  
ungarisches  
Fabrikat